



Rechenschaftsbericht

2015 und 2016

des Landesvorstandes der Deutschen
Gesellschaft für die Vereinten Nationen,
Landesverband Hessen e.V.

zur zweijährigen Mitgliederversammlung

Stand: 5. November 2016

Die Arbeit des hessischen Landesverbandes ruht seit einigen Jahren auf verschiedenen Säulen: Zum einen hat es sich der Landesverband zur Aufgabe gemacht, die Model United Nations an den Universitäten des Bundeslandes zu unterstützen. Zum anderen sind öffentliche Veranstaltungen in Frankfurt eine zentrale Säule der Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Berichtszeitraum sind wir zudem in Seligenstadt und Wiesbaden aktiv gewesen. Und letztlich versuchen wir mit themenbezogenen Veröffentlichungen Akzente in der Arbeit zu setzen.

Model United Nations

Zu den Aufgaben der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen gehört auch, junge Menschen auf die internationale Verpflichtung und internationale Aufgaben vorzubereiten und zu sensibilisieren. Vor einigen Jahren hat der Bundesverband diese Aufgabe in der Satzung des Bundesverbandes verankert und die Landesverbände haben dieses Ansinnen in den vergangenen Jahren intensiv unterstützt. Diese Unterstützung drückt sich in der Regel in der Förderung sogenannter Model United Nations aus, in denen gelegentlich Schüler und meist Studenten

Main Model United Nations (MainMUN)

Das größte Model United Nations in Deutschland wird seit Jahren an der Goethe-Universität Frankfurt durchgeführt. In Kooperation mit dem Lehrstuhl der stellvertretenden Präsidenten der Universität Frankfurt ist die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen der wichtigste Partner.

WiesMUN

In den letzten zwei Jahren hat die DGVN Hessen auch das Wiesbadener Model United Nations ideell unterstützt. Das WiesMUN gehört zu den Model United Nations, die an den Schulen durchgeführt werden und von einer Gruppe um den Verein für politische Partizipation organisiert werden.

Andere Model United Nations

Der Verband unterstützt mit dem Halten von Vorträgen zu VN-Themen und internationalen Themen auch überregional Model United Nations. So hat der Vorsitzende auch Vorträge bei Mannheimer Model United Nations gehalten.

Frankfurter UNO-Gespräche

Serie Podiumsdiskussion zu den Sustainable Development Goals SDGs

Zur Verabschiedung der Sustainable Development Goals hat der Landesverband Hessen gleich zwei Podiumsdiskussionen eingeladen, auf denen jeweils einzelne Ziele der SDGs herausgegriffen und genauer betrachtet wurden.

Wir sind UNO – Podiumsdiskussion

Zur Buchveröffentlichung „Wir sind UNO“, das von Dr. Ekkehard Griep herausgegeben wurde, hat der Landesverband im November 2016 an der Frankfurter Universität eine Podiumsdiskussion organisiert, an der Juliane Drews und der langjährige deutsche UNO-Diplomat Hans-Christof Graf Sponeck teilgenommen haben. Die Veranstaltung sollte vor allem ein Blick in den Apparat der Vereinten Nationen und einen Insider-Eindruck von der Arbeit der UNO

ermöglichen. Die Frankfurter Rundschau hat die Diskussion auch medial begleitet.

1. Wiesbadener UNO-Gespräche

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten und ihre Auswirkung auf die internationale Politik sind in diesem Jahr besonders schwer einzuschätzen. Gerade die Kandidatur Donald Trumps hat an den internationalen Verpflichtungen der Vereinigten Staaten Zweifel aufkommen lassen. Um die Auswirkungen der Wahlen auf die internationale Politik zu diskutieren, organisierte die DGVN Hessen gemeinsam mit dem Wiesbadener Presseclub eine Podiumsdiskussion. Auf dem Panel debattierten Professor Crister Garrett von der Universität Leipzig, Professor Neamat Nojumi (University Boston) und Dustin Dehez (DGVN Hessen). Moderiert wurde die Debatte von Stefan Schröder, dem Vorsitzenden des Wiesbadener Presseclubs. Gegenwärtig wird überlegt, die gut besuchte Veranstaltung im kommenden Jahr zu wiederholen. Der Wiesbadener Kurier berichtete ausführlich über die Diskussion.



Andere Veranstaltungen – Präsenz an Schulen

Die DGVN hat sich vorgenommen, ihre Präsenz an Schulen zu stärken. Der Bundesverband will insbesondere internationale und VN-bezogene Themen stärker in die Klassenräume bringen und hat dazu die Initiative „UN im Klassenzimmer“ aus der Taufe gehoben. Der Vorsitzende des Landesverbandes hat am 16. September in der Kreisrealschule Gelnhausen über den 11. September 2001 und die politischen Antworten der internationalen Gemeinschaft gesprochen. Im Anschluss an den Vortrag diskutierten die Schüler mit Dustin Dehez und dem hessischen Landtagsabgeordneten Michael Reul über die Terroranschläge und die internationale Politik.

Andere Veranstaltungen – Wanderausstellung zum 70-jährigen Bestehen der Vereinten Nationen in Seligenstadt

Zum 70-jährigen Bestehen der Vereinten Nationen hat der Bundesverband der DGVN eine Ausstellung konzipiert und im Auswärtigen Amt ausgestellt. Im Anschluss an diese erste Ausstellung ist die Ausstellung auf Reise gegangen und in der hessischen Stadt Seligenstadt ausgestellt worden. Zur Eröffnung dieser Ausstellung in Seligenstadt hat es zudem eine Podiumsdiskussion mit dem Bundesvorsitzenden der DGVN Detlef Dzembritzki gegeben. Die Veranstaltung wurde in der Presse begleitet.

Repräsentanz gegenüber dem Bundesverband

Die Landesverbände der DGVN stehen in einem regen und intensiven Austausch untereinander und mit dem Bundesverband. In diesem Zusammenhang nimmt der Landesverband immer wieder an regionalen Initiativen und Bundesvorstandssitzungen teil. Gegenüber dem Bundesverband repräsentieren der Landesvorsitzende und einer seiner Stellvertreter/seinere Stellvertreterin. In

diesem Jahr wurden im Generalsekretariat des Bundesverbandes mehrere Neueinstellungen vorgenommen; so wurde auch die Stelle der Generalsekretärin neubesetzt. Um die Interessen der Landesverbände in den Besetzungsverfahren zu berücksichtigen wurde eine Kommission zur Berufung der neuen Generalsekretärin eingesetzt, an der für die Landesverbände ein Vertreter aus Baden-Württemberg und ein Vertreter aus Hessen teilnahm. Diese Struktur wurde sowohl vom Bundesvorstand, als auch von Seiten der Landesverbände als positiv wahrgenommen. Der Vorsitzende war zu diesem Zweck drei Tage eingebunden.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung im Berichtszeitraum war erfreulich positiv: Die Zahl der Mitglieder ist von etwa 100 auf 122 gestiegen.

Frankfurter UNO-Papiere

Konzept der Reihe

Seit Juli 2012 gibt der Landesverband die Reihe der Frankfurter UNO-Papiere heraus. Mit den Frankfurter UNO-Papieren will die DGVN Hessen Wissenschaftlern, fortgeschrittenen Studierenden und erfahrenen Praktikern ein Forum geben, eigene Arbeiten mit aktuellem Bezug zu den VN oder ihren Institutionen zu veröffentlichen.

Beiträge für die Frankfurter UNO-Papiere sollen über das gewählte Thema informieren und es kritisch diskutieren. Autorinnen und Autoren setzen sich pointiert mit dem gewählten Thema auseinander und machen komplexe Zusammenhänge leicht zugänglich.

Zielgruppen sind sowohl Fachleute aus Wissenschaft und Politik und wissenschaftlicher Nachwuchs als auch thematisch interessierte Laien, die Einblicke in Fachdiskussionen mit aktueller politischer Relevanz gewinnen wollen. Zudem sollen die Beiträge Möglichkeiten aufzeigen, das Wirken und die Funktion der Vereinten Nationen zu stärken.

□ Juli 2012: Baumann, Max-Otto: Die „Responsibility to Protect“ und die wichtige Rolle der Entwicklungsländer □

□ Februar 2013: Voje, Julian: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Das Wirken der United Nations Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA) □

□ August 2015: Hergenröther, Sarah / Kaufmann, Elena: Das Resettlement von Flüchtlingen nach Deutschland.

□ Die UNO-Papiere sind darauf angewiesen, dass Autoren ihre Aufsätze einreichen. Nachdem zu Beginn des Projekts im Jahre 2012 recht viele Aufsätze die Redaktion erreichten, sind die Einsendungen bereits 2013 zurückgegangen und bis 2015 fast gänzlich ausgeblieben. Zur Beschaffung wurde die Mailingliste „ib-liste“ verwendet, die von der „Nachwuchsgruppe Sektion IB“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft eingerichtet wurde. Zurzeit (September 2016) hat die 2001 eingerichtete Mailingliste knapp 15.000 zumeist lesende Mitglieder. Die Aufsätze für die zweite und dritte Ausgabe haben die Redaktion allerdings über persönliche Kontakte im Vorstand erreicht. Versuche der

Redaktion, von potenziellen Autoren Aufsätze zum Thema „Religiöse Freiheit“ zu erhalten (Call for Papers von August 2015), waren leider nicht von Erfolg gekrönt. Somit liegt aktuell kein Aufsatz vor. □

Das Layout der Frankfurter UNO-Papiere wird mittlerweile erfolgreich mit dem kostenlosen Programm Scribus erstellt. Ein von einem professionellen Grafikdesigner erstelltes Layout im kostenpflichtigen Programm Adobe InDesign konnte mit Scribus detailgetreu nachempfunden werden.

Ausblick

Für die zukünftigen Ausgaben der Frankfurter UNO Papiere denken wir darüber nach Autor*innen direkt anzusprechen. Dies könnte durch gezielte thematische Recherche oder durch die Kontaktaufnahme mit Referent*innen der UNO Dialoge stattfinden. Dafür schlagen wir vor für die Themenrecherche eine weitere Person aus dem Vorstand einzubinden.

Zudem könnten wir uns Vorstellen Berichte aus dem Landesverband einzubringen, sodass die Frankfurter UNO Papiere ebenfalls als Sprachrohr über die Vereinstätigkeit dienen.

Website der DGVN Hessen

Die Website des Landesverbandes (www.dgvn-hessen.org) dient der Ankündigung von Veranstaltungen und zur Dokumentation der bisher gelaufenen Veranstaltungen. Sie ist zugleich Vertriebsplattform für die Frankfurter UNO-Papiere, die als Download verfügbar sind. Die Website ist zugleich die wesentliche Visitenkarte des Verbandes und des Landesvorstands.

Seit dem Jahre 2009 und dem damaligen Relaunch der Seite wird die Seite über das Content Management System (CMS) Typo3 betrieben und inhaltlich und technisch von Daniel Apfelbaum betreut. Die Entwicklung im Internet und die Ansprüche an die Website machen nun eine Neuentwicklung der Seite notwendig. Auch für das anspruchsvolle CMS Typo3 sind inzwischen bessere Alternativen verfügbar. Daher hat der Landesverband eine Neuentwicklung der Website auf Basis von WordPress beschlossen. Zur besseren inhaltlichen Betreuung wird der Vorstand nach dem Relaunch ein zweiköpfiges Redaktionsteam einsetzen.